

*Sehr geehrter Herr Breuer,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

vielen Dank für die Einladung zur Jubiläumsfeier Ihres Jugendwohnheims. Leider kann ich persönlich nicht daran teilnehmen, möchte aber zumindest auf diesem Wege ganz herzlich zum 50. Geburtstag des Nikolaus-Groß-Hauses in Köln-Kalk gratulieren.

„Die meisten großen Leistungen entstehen aus der täglichen Pflichterfüllung in den kleinen Dingen des Alltags. Dabei gilt unsere besondere Liebe immer den Armen und Kranken.“ Dieses Zitat stammt vom Namenspaten Ihres Wohnheimes, dem katholischen Arbeiterführer, Widerstandskämpfer und Glaubenszeugen Nikolaus Groß und ist zugleich Basis Ihrer Arbeit.

Seit 50 Jahren bietet das Nikolaus-Groß-Haus nun bereits die vielfältigsten Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, an und ist damit schon längst zu einer festen Größe in der Domstadt geworden.

Schaut man auf das vergangene halbe Jahrhundert zurück, stellt man schnell fest, dass das Nikolaus-Groß-Haus immer wieder auf gesellschaftliche Entwicklungen erfolgreich reagiert hat. So boten Sie anfangs Vertriebenen und Kriegsheimkehrern eine Heimat, später fanden Gastarbeiter und Sozialhilfeempfänger eine befristete Bleibe, und heute leben jugendliche Spätaussiedler in Ihrer Einrichtung, denen Sie durch die unterschiedlichsten Hilfsangebote die Integration in Deutschland erleichtern.

Durch Intensivsprachkurse, den Erwerb von Schulabschlüssen, die Vermittlung von Berufsausbildungen etc. unterstützen und fördern Sie gezielt diesen Kreis von Personen und tragen mit Ihrer Arbeit dazu bei, dass sich die Jugendlichen in Deutschland und speziell in Köln heimisch fühlen. Ich freue mich sehr, dass ein Hauptaugenmerk Ihrer Arbeit auf der Verbesserung der Deutschkenntnisse liegt. Gerade das Erlernen der deutschen Sprache halte ich für das wichtigste Element zur Integration junger Ausländer und Aussiedler, denn zwischen deutschen Sprachkenntnissen, schulischem Erfolg und beruflicher Eingliederung besteht ein untrennbarer Zusammenhang.

Ich bin fest davon überzeugt, dass der Besuch Ihrer Einrichtung einen Meilenstein im Leben dieser jungen Leute darstellt. Denn neben allen Informationen und materiellen Hilfen, die angeboten werden, zeigen Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen menschliche Zuwendung - und die ist für die soziale und berufliche Integration nicht minder wichtig. Auch ich wünsche mir, dass wir alle wieder stärker zu einer sozialen Gemeinschaft zusammenwachsen. Es ist insbesondere die Solidarität mit Menschen, die nicht so viel Glück haben, und die Solidarität mit den Minderheiten, die ich meine. Das Nikolaus-Groß-Haus ist ein gutes Beispiel dafür, wie es funktionieren kann.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen allen noch einmal ganz herzlich für die bisher geleistete Arbeit danken. Ich wünsche dem Jugendwohnheim für die Zukunft alles, alles Gute und natürlich schöne Jubiläumsfeierlichkeiten.

Herzlichst

Ihr

